

Vorwort

Dieses Buch leistet einen Beitrag zur noch wenig erforschten Materie Financial Leadership. Es ist für Menschen interessant, die eine betriebs- oder finanzwirtschaftliche Führungsfunktion bekleiden oder eine solche anstreben. Es soll als Lehrbuch Studierende in Masterprogrammen mit diesem Schwerpunkt ansprechen. Controller und Finanzchefs soll es als weiterführende Literatur zum Thema Financial Leadership dienen.

Financial Leadership ist in der Literatur meist als Endstufe einer mehrstufigen Entwicklung vom Junior-Accountant zum CFO definiert. Wir – die Autoren dieses Buches – verstehen darunter, dass in der Aufgabe des CFO herausragende Leistungen erbracht werden, die für die Organisation Wettbewerbsvorteile schaffen. Financial Leader ermöglichen ihren Unternehmen in ruhigen Zeiten höhere Renditen bei gleichem Risiko oder geringeres Risiko bei gleichen Renditen. Und sie behalten auch in der Krise die Nerven und navigieren sicher durch raue See. Dieses Bild ist an der Wirksamkeit der Person im Unternehmen orientiert.

Obwohl sich das Buch gleichermaßen an Praktiker wie an Studierende richtet, verzichtet es nicht auf wissenschaftliche Fundierung. Erkennbar wird dies an den zitierten Literaturstellen, auf die in klassischen Lehrbüchern und in der Praktikerliteratur meist verzichtet wird, obwohl sie den Lesefluss nicht behindern. In jenen Kapiteln, in denen wir den gegenwärtigen Wissensstand darstellen, nehmen wir Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion, und dort, wo wir Lücken im aktuellen Wissensstand geortet haben, haben wir eigene Forschung betrieben, die wir ebenfalls darstellen. Studierende wie auch Praktiker erhalten dadurch auch einen Eindruck, wie man in unserem Fachgebiet mit qualitativen und quantitativen Methoden anwendungsorientiert Wissen schaffen kann.

Im ersten Teil (Kapitel I bis IV) werden der aktuelle Stand der Literatur zu Financial Leadership und eigene Forschungsarbeiten zum Thema dargestellt. Diese beruhen auf Interviews mit 130 CFOs sowie auf einer schriftlichen Befragung von ca. 300 Controllern. Die Aussagen der praktizierenden Spitzenkräfte sind die Basis für unser Bild von Financial Leadership. Im zweiten Teil (Kapitel V bis VII) werden die drei wichtigsten Aufgaben des Finanzverantwortlichen im Unternehmen dargestellt: nach Rendite streben, Risiken beherrschen und Compliance sicherstellen. Der dritte Teil (Kapitel VIII bis XI) geht auf die Leadership-Funktion des CFO und auf seine veränderte Rolle als Partner des CEO ein. Der vierte Teil (Kapitel XII und XIII) beschäftigt sich mit Entscheidungen im Finanzbereich. Das gesamte Gebäude der Volkswirtschaftslehre mitsamt seiner angeschlossenen Werkstatt, der Betriebswirtschaftslehre, beruht auf dem Paradigma der Rationalität. Doch gerade im Finanzbereich begegnet man dem Phänomen, dass Intuition und Emotion eine wichtige Rolle bei Entscheidungen spielen. Dass diese Rolle keinesfalls nachteilig sein muss, zeigen aktuelle Forschungen zu diesem Thema. Die beiden Beiträge des vierten Teils stellen daher die nach wie vor als gültig angesehene rationale Entscheidungstheorie und den aktuellen Forschungsstand zu Intuition und Emotion bei Entscheidungen im Finanzbereich vor.

Mein besonderer Dank gilt den Autoren der Beiträge, die neben ihrer fachlichen und wissenschaftlichen Expertise auch ihr besonderes persönliches Engagement eingebracht haben: Donald Baillie, Udo Brändle, Elfriede Czerny, Barbara Fahrngruber, Nicole Grünberger, Peter Herbek, Jürgen Noll, Robert Pichler, Markus Scholz, Peter Steinkellner und Stefan Trappl. Gleichfalls danken möchte ich Frau Cornelia Lehner für die Unterstützung in der redaktionellen Endbearbeitung.

Der FHWien der WKW ist es in den letzten Jahren hervorragend gelungen, ein kulturelles Umfeld zu schaffen, in dem anwendungsorientierte Forschung gedeihen kann. Dafür und auch für die Unterstützung, die es ermöglicht, dieses Buch zu einem studentengerechten Preis anbieten zu können, gebührt der Geschäftsführung der FH, Herrn Michael Heritsch und Frau Bettina Gneisz-Al-Ani, mein besonderer Dank. Vorbildlich war auch die Zusammenarbeit mit dem Linde Verlag.

Wien, im Januar 2013,

Karl Zehetner